

Im Falle monatlich bei zweimaliger Zustellung 7,50 Mark, vierteljährlich 22,50 Mark, durch die Post monatlich 8,25 Mark, vierteljährlich 24,75 Mark, einschließlich Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Im Ausland, Zeitungserziehung und Einzelbestellungen einzeln oder für unterlang eingegangene Monatspreise wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe, Quelle: Zeitung "Freiheit", Fern- oder Schiffspreis 1,10 Mark, der Postgebühren 1,10 Mark, Nr. 1133 der Zeitung "Freiheit", Nr. 1133

Freiheit

Sechshundertfünfzigster Jahrgang.

Die in der Spalte 24 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Reflektoren die 92 mm breite Millimeterzeile 2,50 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen an, sämtliche Anzeigengebühren sind in Vorauszahlung zu entrichten. Die Preise sind nicht abnehmbar. Sonntags und Montags 1 mal, Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 1a, Dr. Gumboldtstr. 17. Neben-Geschäftsstellen: Große Ulrichstraße 52 und Markt 24. Postfach-Konto Leipzig Nr. 228 15.

Nr. 411.

Halle, Sonnabend, den 3. September 1921.

Einzelpreis 30 Pfg.

Demokratie oder Untergang.

Bekanntlich werden die Demokraten seit Jahr und Tag von den Vagabunden und Züglern der beiden Reichsparteien systematisch in den Staub geblasen, um dem Volke die demokratische Staatsform zu verzeihen. Nur selten wagt es ein rechtschaffener Mann, der Wahrheit die Ehre zu geben und die Demokratie als das anerkennen, was sie wirklich ist: als die einzige Rettung für Deutschland aus der katastrophalen Not. Eine solche Stimme kommt neuerdings aus Köln. In einem ausführlichen Artikel, den wir leider nicht vollständig wiedergeben können, finden wir folgende treffende Sätze:

„Als im November 1918 die alte Ordnung zusammenbrach, war die große Frage nur die: Kaiserherrschaft des Protektariats, als Katedratischer in irgendeiner Form — oder Demokratie. Es gab kein Drittes. Diktatur eines einzelnen — auf wen sollte er sich stützen? Monarchie in dieser oder jener Form — wo war der Fürst, wo die Macht, die ihn hätte einsehen und halten können? Oligarchie — welcher Stand hätte in Frage kommen können? Nein, es gab nur jene Frage und folglich für den, der überhaupt Ordnung wollte, nur die Demokratie, auf die eine neue Ordnung aufgebaut werden konnte. Und liegen die Dinge heute anders? Der Politiker, der die demokratische Grundgedanke heute stützen wollte, wäre ein Narr oder ein Verbrecher. Treue ist nicht, so hat selbst Bergt oder ein anderer demokratischer Führer sich immer ähnlich ausgesprochen. Und der ist ein schlechter oder gar kein Politiker, der, wo die Dinge für ablehbarer Zeit einfach nicht zu ändern sind, wo sie hingenommen sein wollen, gleichgültig, ob man mit ihnen umherstapelt ist, gleichgültig, bis zu welchem Grade man sich mit ihnen innerlich ausgelebt hat oder doch — meinetwegen als mit einem notwendigen Uebel — praktisch abgefunden hat, verfassungsmäßig vorgehen, der Anträge auf Veränderung der Verfassung stellen und so unser Volk täglich von neuem beunruhigen wollte. Ruhe tut uns not. Wir müssen uns einleben. Große Arbeiten sehen ja bevor. Die großen Ruhe, Stetigkeit, Dignität, Zeit, Ausgleich. Und noch eins. Geht zurück, hinarbeit, von Dingen, die zum Standpunkt der heute aus gesprochen, unmöglich sind, sollte der Politiker auch nicht reden, jedenfalls so wenig wie möglich reden. Auch das kennst du, schaffst Mißtrauen, erwidert die Befestigung des Mißtrauens. Die Masse kann nur einmal nicht unterscheiden zwischen Idealen, die überhaupt nicht oder heute nicht erreichbar sind, und praktischen Forderungen der Politik. Gewiß, wir dürfen das Feuer unserer Ideale im Volke nicht erlöschen lassen. Wir dürfen ihrer Erfüllung harren und müssen zu gegebenem Zeit darauf warten. Eigne sie können wir nie wieder bekommen. Der Geist ist, der den Leib baut. In den Lobeswort denkt niemand an seine Zukunft. Und Staatsnotwendigkeiten der Gegenwart machen sich mit elementarer Macht geltend. Hören wir auf sie. Sie entscheiden über Leben und Tod der Gegenwart — und damit auch der Zukunft.“

Deshalb sage ich: Demokratie ist die Grundlage unserer Ordnung und wird es sein — oder wir werden nicht mehr sein. Das ist für die Gegenwart und die Zukunft, soweit sie für praktische Erwägungen heute in Betracht kommt, gesprochen, das ist vom Standpunkt der praktischen Politik aus gesprochen, die sich auf dem Boden der tatsächlichen Verhältnisse und ihrer Verhältnisse bewegt wie politische Möglichkeiten stellt, die die Dinge nicht, wie sie sind, die weder in der Vergangenheit nur leben will, um nicht von der Gegenwart übertrampelt zu werden und als Opfer eines politischen „Einfachmangels“ auf der Strecke zu bleiben, noch um eines Zukunfts-ideals willen die Gegenwart und damit auch die Zukunft aufgibt oder doch gefährdet. Wer so denkt, mag sich seine Zukunfts-ideale bewahren, aber er kann und wird mit seinem Wirklichkeits Sinn im Rahmen der nun einmal gegebenen tatsächlichen und staatsrechtlichen Verhältnisse lokal mit seiner ganzen Persönlichkeit mitarbeiten. Von solchen Missangelegenheiten aus sollen wir alle weit weniger reden, eher über Internationale, Sozialismus, Monarchie — die nicht, die dafür sind, die nicht, die dagegen sind. Wer kann heute an die Einführung der Monarchie denken? Haben wir denn die wenigsten Fürsten, die zu berufen wären? Schon daran scheitert die praktische Möglichkeit. Die Schwärmer für Internationale hat während des Krieges und nach dem Kriege so schändliche Schrecken bekommen, daß kein Schwärmer noch einmal seine Breden dafür hergeben sollte. Daß Sozialismus zum mindesten heute den wirtschaftlichen Kain bezeichnen würde, darüber sind alle Einseitigen einig. Ebert meint einmal: Der Ruf nach allgemeiner sofortiger Sozialisierung kann nur als das Produkt von Phantasten bewertet werden.“ Und so urteilen ungeschickte Sozialisten. Warten wir doch die Zeit ab: Hat Deutschland sich einmal zum Einheitsstaat entwickelt, haben sich die Urteile über den Wert oder Unwert der Republik für uns Deutsche einmal geklärt, hat die Geschichte ihr Urteil gesprochen über das Kaiserium dieser 50 Jahre, haben sich unsere Verhältnisse und unsere Anspannungen einmal konsolidiert, dann mag die Frage Monarchie oder Republik auf die Tagesordnung der praktischen Politik gestellt sein. Güten wir uns einfallen lassen, jeden Demokraten für einen Gegner der Monarchie zu halten — als wenn Monarchie und Demokratie Gegensätze wären. Es gibt auch demokratische Monarchien und Republiken mit einem fast diktatorischen Haupte. Unklares Denken hat hier schon viel Unheil angerichtet.“

Und wer ist es, der diese geradezu goldenen Worte der Wahrheit schreibt. Ein unerschrockener Volksparteier, einer

der Führer der Deutschen Volkspartei im Preussischen Abgeordnetenhaus, der außerordentlich beliebte Regierungspräsident v. Campé. Und Dr. Strömann hat sich in der „Vollst.“ ausdrücklich auf seine Seite gestellt. Ist das nicht sonderbar? Als wir Demokraten daselbst in den trübseligen Novembertagen 1918 besuchten, da fand das ganze Bürgerium geschlossen hinter uns, bis die Reichsparteien den Keil der Zwietracht in diesen Block hineintrugen und uns in die Parteilichkeit hineintrieben, die uns heute gekümmert. Und es ist noch gar nicht so lange her, daß die Demokraten von völkerverfeindlichen Rednern mit allen Mitteln der Demagogie dem Volke als Vaterlandsverrätern und politischen Auswurf hingestellt wurden. Und es ist noch gar nicht so lange her, daß von einem völkerverfeindlichen Professor das hübsche Wort ausgesprochen wurde: „Er ist zwar ein Demokrat, aber sonst ein anständiger Mensch.“ Und nun dieser Umkehrung? Lange genug hat er auf sich warten lassen. Da er nun aber da ist, wollen wir uns seiner freuen. Wir Demokraten haben nie daran gewagt, daß unser politisches Ideal trotz aller Anfeindungen sich durchsetzen wird.

Sitzung des Ueberwachungsausschusses.

Debatte über den Ausnahmezustand in Bayern. Berlin, 1. Sept. Heute beschäftigte sich der 8. Ausschuß des Reichstages, der sogenannte Ueberwachungsausschuss, mit der Frage des Ausnahmezustandes in Bayern. Der Vorsitzende Herr v. Helldorf (Soz.) wies darauf hin, daß der Ueberwachungsausschuss einberufen werden muß, sobald mindestens zwei Mitglieder die Einberufung beantragen. Das sei durch die unabhängigen Abgeordneten Dittmann und Rosenfeld geschehen. Eingeladen seien der Reichsfinanzminister, der Reichsminister der Justiz und der Reichsminister des Innern, die auch anwesend waren. Abgeordneter Dittmann begründete alsdann ausführlich seinen Antrag betreffend die Aufhebung des Ausnahmezustandes in Bayern.

Er lagte u. a., daß das Alternotwendige ist, daß der Ausnahmezustand in Bayern endlich falle. Auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung müsse die Reichsregierung urteilen, ob die bayerische Verfassung einseitig erweitert, wenn Verhandlungen nicht zu einer Einigung führen sollten. Hierfür führte der bayerische Gesandte von Regensburg aus, entweder glaube man, daß die Zustände in Bayern eine solche Festigung annehmen haben, daß man auf den Ausnahmezustand verzichten könne oder man lei der gegenteiligen Ansicht. Der letzteren Auffassung sei die bayerische Regierung und mit ihr der weitaus größte Teil des bayerischen Volkes. Durch die jetzige politische Lage, hervorgerufen durch die verabschiedungswürdige Ermordung Erbergers, habe die Reichsregierung sich veranlaßt gesehen, den Ausnahmezustand für das ganze Reich einzuführen. Selbst wenn die Reichsregierung der Ansicht wäre, daß mit der Verordnung vom 29. August es möglich sein sollte, allen Angriffen gegen die republikanisch-demokratische Staatsform von rechts oder links erfolgreich zu begegnen, und daß deshalb die mehrfach weitergehenden bayerischen Bestimmungen nicht mehr erforderlich seien, so dürfte sie auf schwerwiegenden politischen Gründen nicht gegen den ausgesprochenen Willen der bayerischen Regierung zur Aufhebung der bayerischen Bestimmungen schreiten. Ich spreche es offen als Vertreter der bayerischen Regierung aus, so falsch der bayerische Gesandte seine Ausführungen es war, politisch unklar, die Verordnung vom 29. August über den Kopf einer der hauptsächlichsten Väter der Regierung hin zu erlassen. Es wäre der Gipfelpunkt der Torheit, den Verlust zu machen, darüber hinaus die bayerische Verordnung über den Ausnahmezustand gegen den Willen der bayerischen Regierung aufzuheben. Nicht auf dem Wege des Diktats, sondern auf dem Wege von Verhandlungen wird es möglich sein, die die Gefahr schwererer innerer Konflikte in sich schließende Frage in einer für beide erträglichen Weise zu lösen.

Hierauf ergriff der Reichskanzler das Wort. Er sagte: Die Reichsregierung sei von dem bayerischen Gesandten als Regierungsgesandter noch nicht nachts landend. Ist es etwa eine Tendenz nach links, wenn die Reichsregierung sich jederzeit sich nicht vor die Weimarer Verfassung stellt? Wenn der Vordröner aber etwa habe sagen wollen, daß sich die Reichsregierung von anderen als laichlichen Gründen leiten ließe, so müßte der Reichstagsler dazu noch einigen bemerken: Selbstverständlich würde dieser politische Gesichtspunkt doch nicht nicht als unethisch bezeichnet werden. Er erinnere auch an die Probleme Oberösterreichs und Aufhebung der Sanktionen. Es sei wohl nicht unbedeutend, wenn er schließlich, daß in Hinsicht auf diese Punkte die Reichsregierung nicht ohne Erfolg gearbeitet habe. Es sei direkt bestimmt, wie in Deutschland selbst durch die Reichsregierung die politische Lage aus parteipolitischen Rücksichten labortiert werde. Es sei unerlässlich, daß sich die neuen nationalpolitischen Verhältnisse an ständiger Stelle hervorragende Persönlichkeiten hergeben, die doch früher auch große politische Verantwortlichkeiten selbst getragen hatten und inskandieren seien, die vordrönerischen Folgen ihres Amtes zu überleben. Die Rede des bayerischen Gesandten habe eine gewisse Schärfe nicht vermieden lassen. Nun sei noch hervorzuheben, daß der Reichstagsler in Deutschland kein anderes Land kenne, wo besser Vertreter bei allen Gelegenheiten immer wieder betont werden, die Weimarer Verfassung sei durch die oben zu erwähnte Verabschiedung der Reichsregierung nicht nur in Deutschland, sondern in allen Teilen der Welt, die sich dort in Bayern ergeben? Was ich selbst betrefte, so habe ich ganz besonders bemerkt, Bayern in jeder Hinsicht entgegenzunehmen. Er erinnere

nur an die Behandlung der Beamtenfrage, an den Wiederaufbau des bayerischen Volk und vieles andere. Was die Aufhebung des bayerischen Ausnahmezustandes betrefte, so hoffe er auf eine Verständigung mit der bayerischen Regierung. Wie wünschen durchaus Konflikte zu vermeiden, die sich aus der Anwendung des Artikels 48, Absatz 4, der Reichsverfassung durch den Reichspräsidenten über den Kopf der bayerischen Regierung hinweg ergeben könnten. Die Frage der Reichsregierung sei nicht die, die Spannung auszulösen, es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchführe. Die Reichsregierung habe den Ausnahmezustand bisher nicht ohne Zustimmung der Länder aufgehoben, wie dies auch jüngst bei Preußen geschehen sei. Vor dem Erlaß der neuen Bestimmungen allerdings sei bei Bayern nicht angefragt worden. Es gehe nicht an, daß man hinter die Fassade der Unparteilichkeit, wie man einen Zwist vermeide, nicht wie man ihn durchfüh

Berliner Fondsbörse vom 2. September.

Das neuerliche Ansehen der fremden Zahlungsmittel im Verein mit den großen Kaufkraften der Publikum, die gestern während des letzten Tages...

anzogen, nachdem sie am letzten Börsenstag mit 788 geschlossen waren. Aber auch für die übrigen Werte bildeten Kurssteigerungen...

Deutsche Wafren mit 90, die insgesamt 162 pCt. gewannen. Nachträglich setzte sich, besonders am Montanmarkt,...

Amliche Kurse vom 2. September.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September'. Includes sub-sections like 'Deutsche Anleihen' and 'Preußische Pfandbriefe'.

Deutsche Anleihen.

Table listing German bonds (Anleihen) with columns for title, amount, and price.

Preußische Pfandbriefe.

Table listing Prussian mortgage bonds (Pfandbriefe) with columns for title, amount, and price.

Prämien-Anleihen.

Table listing premium bonds (Prämien-Anleihen) with columns for title, amount, and price.

Hypotheken-Pfandbriefe.

Table listing mortgage mortgage bonds (Hypotheken-Pfandbriefe) with columns for title, amount, and price.

Stadteinheiten.

Table listing city units (Stadteinheiten) with columns for title, amount, and price.

Ausländische Anleihen.

Table listing foreign bonds (Ausländische Anleihen) with columns for title, amount, and price.

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Table listing various stocks and bonds under the heading 'Amliche Kurse vom 2. September' (continued).

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn. URL: urn:nbn:de:hbz:3:1-848334-19210930-10/fragment/page=0004

